

## Für Klimaschutz und stabile Gebühren

### Gezielte Maßnahmen senken CO<sub>2</sub>-Ausstoß

**Starkregen, Überschwemmungen, invasive Arten sowie anhaltende Hitze- und Dürrewellen – der Klimawandel ist leider kein fernes Schreckgespenst mehr, sondern auch in unseren Gefilden schon längst zu spüren.**

**D**aher geht Klimaschutz uns alle etwas an! Denn gelingt es nicht, die Erderwärmung abzubremsen und den menschengemachten globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, könnten Folgen wie Extremwetterereignisse künftig noch weit aus unangenehmer werden. Und dabei ist nicht nur jeder Einzelne gefragt, sparsam mit Energie umzugehen, sondern vor allem energieintensive Unternehmen – wozu auch Trink- und Abwasserverbände zählen. Sich dessen längst bewusst, werden natürlich auch beim TAVOB laufend Maßnahmen umgesetzt und Investitionen sowie Erneuerungen geplant, die auf die Senkung der Treibhausgasemissionen abzielen.

#### Wichtige Erneuerungen

Während durch den Strom-, Gas- und Spritverbrauch des Verbandes pro Jahr noch ca. 1.226 Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen



Mit der Installation von Photovoltaik-Anlagen spart der TAVOB jährlich große Mengen CO<sub>2</sub> ein.

Fotos: TAVOB

werden, hat der TAVOB in der jüngsten Vergangenheit zahlreiche wichtige Erneuerungen geschaffen, um den entsprechenden Ausstoß weiter zu senken. So können allein mit der Errichtung von

Photovoltaik-Anlagen auf dem Sozialgebäude der Kläranlage Wriezen (2022), auf dem Werkstatt- und Garagengebäude des TAVOB-Betriebsitzes (2023), auf dem Wasserwerksgelände Bad Freienwalde

(Juni 2024) sowie auf dem Kläranlagengelände Wriezen (Dezember 2024) künftig jährlich rund 111.800 kg CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Fortsetzung auf Seite 4

#### AUSFLUGSTIPP

### 2. Adventszauber im Schlosspark

Vom 13. bis 15. Dezember ist es wieder so weit! Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr veranstaltet die Stadt Bad Freienwalde gemeinsam mit den hiesigen Vereinen sowie der Wirtschaftsgemeinschaft und der Michael Linckersdorff Stiftung die zweite Auflage des Adventszaubers im Schlosspark.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich dabei auf das von Schulen und Kindergärten gestaltete Mitmachprogramm „Kinder für Kinder“, gemeinsames Weihnachtsbasteln und -singen, Shows des Circus Chapeau Claque, des Altlandsberger Ensembles und der Freienwalder-Karnevals-Gesellschaft freuen. Darüber hinaus erwartet sie der traditionelle Stollenanschnitt, Filmvorführungen, spektakuläre Feuershows, Auftritte der Band DaN sowie des Handwerker Männerchors, der Besuch des Weihnachtsmannes und viele kunterbunte Stände, an denen ausgewählte Weine, Kaffeespezialitäten, Spielzeug, Schmuck, Handgemachtes und allerlei Leckereien angeboten werden. Hier kommt garantiert bei jedem eine besinnliche Weihnachtsstimmung auf. Der Eintritt zum Adventszauber ist selbstverständlich frei!



Wer noch ein Weihnachtsgeschenk sucht, wird auf dem Adventszauber im Schlosspark sicherlich schnell fündig.

**Wann:** 13. 12. (10–22 Uhr), 14. 12. (12–22 Uhr), 15. 12. (10–17 Uhr)

**Wo:** Schlosspark Bad Freienwalde, Rathenaustraße 3, 16259 Bad Freienwalde

**Kontakt:** [info@adventszauber-im-schlosspark.de](mailto:info@adventszauber-im-schlosspark.de)

**Webseite:** [www.adventszauber-im-schlosspark.de](http://www.adventszauber-im-schlosspark.de)

#### EDITORIAL

### Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Liebe Kundinnen und Kunden des TAVOB,

Der Winter ist da – und es ist mir eine große Freude, Ihnen unsere neue Ausgabe der WASSERZEITUNG zu präsentieren, in der wir wieder viele interessante Themen rund um Ihren Verband und das Lebensmittel Nummer 1 zusammengetragen haben.

Inhaltlich konzentrieren wir uns dieses Mal neben den Klimaschutzmaßnahmen des TAVOB unter anderem auf die Beschreibung des Verbandsmitglieds Wriezen, stellen Ihnen unsere zwei neuen Auszubildenden vor, erklären die Vorteile von Leitungswasser, geben nützliche Tipps für die bevorstehende Zählerablesung und informieren Sie über neue Investitionen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, einen schönen Winter, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr René Hildebrandt, TAVOB-Geschäftsführer



Foto: TAVOB



Ob bei Leitungs-, Brauch- oder Niederschlagswasser:

# Wassermanagement – eine Aufgabe für alle!

Mithilfe von mehreren neu gegründeten kommunalen Gemeinschaften packt die märkische Siedlungswasserwirtschaft die Herausforderungen rund um das Lebensmittel Nr. 1. an. Auf lange Sicht soll unsere existenzielle Ressource Trinkwasser gesichert werden – auch als Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung, etwa den Strukturwandel der Lausitz. Und auch die Wirtschaft selbst kann einiges beim Trinkwassermanagement tun, um den Gebrauch auf einem absolut notwendigen Niveau zu halten.

Ohne Frage leben wir in einer Zeit, in der Wasser immer mehr zum zentralen Thema wird. Sei es wegen der klimatischen Einflüsse oder – wie im Fall der Lausitz – des strukturellen Wandels der regionalen Wirtschaft: Ein smarter und vorausschauender Umgang mit unserer lebenswichtigen Ressource ist unabdingbar. Kommunale Arbeitsgruppen wie der „Wasserverbund Niederlausitz“ oder der „Trinkwasserverbund Lausitzer Revier“ wollen nichts anderes, als die Art und Weise der heutigen Wasserversorgung zukunftsfähig zu machen. Interkommunale Verbundsysteme entstehen, die flexibel auf die Bedürfnisse von Industrie und Gewerbe, Tourismus und Bevölkerung reagieren können.

**Die Kraft der Kooperation**

Weil unser Wasserkreislauf keine Verwaltungsgrenzen kennt, ist es nur folgerichtig, dass auch die traditionelle Wasserwirtschaft aus ihren Begrenzungen herauswächst. Wie WAL-Verbandsvorsteher Christoph Maschek im neuen Podcast der WASSERZEITUNG (deezer, spotify) erläutert, werden Gemeinschaften gebildet, „... um den Investoren und der Bevölkerung das Signal zu senden: Die Wasserversorgung ist sicher. Ich kann alle Beteiligten nur ermuntern, dort voranzugehen, um die regionalen Investitionsschwerpunkte wasserseitig zu unterstützen.“ Mit dem mehrfach unter Beweis gestellten Willen zur Innovation und der Kraft der Kooperation lädt die Siedlungswasserwirtschaft insbesondere alle Wasser-Großabnehmer ein, auch selbst Impulse für ein verantwortungsvolles Wassermanagement zu setzen.

**Die gratis Himmels-Lieferung**

Neben dem Trinkwasser aus der Leitung ist dabei insbesondere ein Augenmerk auf das himmlische Wassergeschenk ratsam: Niederschlag. „Das wird in den Konzepten potenzieller Ansiedler berücksichtigt“, berichtet Christoph Maschek aus dem Lausitzer Revier. „Um zum Beispiel die Löschwasserversorgung vorzuhalten, hat



Drei der acht Partner im „Wasserverbund Niederlausitz“ sind Mitherausgeber der WASSERZEITUNG: die LWG Cottbus, der GWAZ Guben und der WAC Calau. Das Bild entstand während der Unterzeichnung des Gründungsvertrages Ende April. Weitere Partner sind herzlich willkommen!

man ja auch Zisternen zu bauen. Damit kann man sehr effizient das Regenwasser auffangen und zwischenspeichern.“ In den gesetzlichen Grenzen, in denen noch Nutzen dürfte, würde man die lokale Wirtschaft auch zu diesen Themen beraten.

Und selbst das Wasser, das mangels eines unterirdischen Speicherplatzes nicht aufgefangen wird, könnte noch Nutzen bringen. Gerade bei zunehmenden Starkregenereignissen gerät das Volumen selbst üppigster Zisternen schnell an seine Grenzen. Eine denkbare Lösung: Dachbegrünung!

**Vorteile von Regenwasser**

„Gründächer funktionieren sehr wohl auch im Zusammenhang mit installierten Photovoltaikanlagen“, wirbt Karsten Horn, Projektleiter Strukturwandel bei der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus, für das Ausschöpfen aller Möglichkeiten. „Da gibt es je nach Statik verschiedene Optionen, mit mehr oder weniger Pflegebedarf. Der angenehme Nebeneffekt in heißen Sommern ist eine gute Klimatisierung und dass die Hitze nicht ins Gebäude durchschlägt.“

Die Verwendungsmöglichkeiten von Niederschlag gehen jedoch weit darüber hinaus. Für viele industrielle Prozesse ist das „weiche“ Regenwasser sogar ausgesprochen vorteilhaft – nach minimaler Aufbereitung beziehungsweise Filterung. Und wer besonders innovativ sein will, nutzt es als Grauwasser für die Toilettenspülung. „Das große Thema hinter all dem ist für mich, wo die genutzte Ressource Wasser

**Was bedeutet Wassermanagement für Unternehmen?**

- Speicherung und Nutzung von Niederschlagswasser
- Nutzung von Abwasser als Energiequelle
- Einsatz von wassersparenden Armaturen
- Kreislaufführung in wasserintensiven Betrieben (Kühlung)
- Dezentrale Vorbehandlung von spezifisch verschmutzten Abwässern

herkommt“, fasst Karsten Horn zusammen. „Brauchwasser in der Industrie kommt über Brunnen genauso aus dem Grundwasser wie unser Trinkwasser. Da gibt es also eine gewisse Konkurrenzsituation.“ Eine Entspannung sei möglich, wenn zum Beispiel Wasser, das ausschließlich

zur Kühlung verwendet werde, in Kreisläufen verbleibt und wiederverwendet wird. Dies betrifft immerhin rund die Hälfte aller wassergestützten Prozesse in der Industrie.

**Reden wir über Ihr Wasser!**

„Und wenn man noch einen weiteren Mehrwert generieren will, zieht man sogar noch die Energie aus dem Wasser. Das könnte die Gasverbräuche fürs Heizen drücken.“ Die nötige Technik sei längst „state-of-the-art“, was fehle seien verpflichtende Vorgaben vonseiten des Gesetzgebers. Karsten Horn: „Weil Investitionen in nachhaltige Wassernutzung natürlich etwas teurer sind, sollte sich die Politik Gedanken über geeignete Förderinstrumente machen. Gerade in Bereichen wie der Lausitz sollte es einen Ausgleich für denjenigen geben, der selbst freiwillige Vorgaben des Wassermanagements erfüllt. Es dürfe keine Konkurrenz zu anderen Standorten geben. Und grundsätzlich gilt der Rat des Cottbuser Fachmanns an Unternehmen, ihre Ver- und Entsorgungskonzepte mit den ortsansässigen Wasserbetrieben abzustimmen.“

**WASSER jobs**

**Freie Ausbildungsstellen und weitere Jobangebote unserer WASSERZEITUNG-Herausgeber finden Sie hier →**

<https://wasserjobboerse.info>

**IMPRESSUM Herausgeber:** LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Blankenfelde-Mahlow, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindow-Granshe, Lübbenau, Luckau, Ludwigsfelde, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Wittstock, Zehlendorf und Zossen **Redaktion/Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Telefon: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeiter:** B. Friedel, S. Galda, S. Gückel, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, Dr. K. Köhler, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, C. Butt, F. Fucke, L. Möbus, H. Petsch, G. Uftring **Druck:** LR Druckerei GmbH Cottbus **Redaktionsschluss:** 21.11.2024 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutz-Grundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Nach der Hast durch die Monate schalten wir unseren oft so hektischen Alltag im Advent einen Gang runter. Und lassen uns etwa in den Theatern Brandenburgs in fremde Welten entführen. Wir haben in Cottbus, Schwedt, Senftenberg und Brandenburg/Havel nachgefragt, woran sich Familien jetzt erfreuen können.

Als Tochter eines Räuberhauptmanns wächst Ronja im Schutz einer rauen, aber liebevollen Bande auf. Als sie älter wird, freundet sie sich mit Birk, dem Sohn des Anführers der verfeindeten Borkas an. Die beiden Räuberkiner geraten zwischen die Fronten ihrer sturen Väter und lernen, selbst Entscheidungen zu treffen, die ihre Freundschaft über die Feindschaft ihrer Familien siegen lässt.

Das Staatstheater Cottbus bringt Astrid Lindgrens Kinderbuch-Klassiker „Ronja Räubertochter“ – ge-



Das Staatstheater Cottbus – im weihnachtlichen Outfit – mit Räubertochter Ronja. Foto: Marlies Kross; Grafik: Ursula Bergmann

spickt mit Räuberliedern aus dem wilden Kosmos einer mutigen Heldin – auf die Bühne. Regisseurin Jule Kracht erzählt von der Kraft, sich auf andere verlassen und so scheinbar Unüberwindbares überwinden zu können.

Die nächsten Familienvorstellungen im Großen Haus (Schillerplatz 1, Cottbus) gibt es am 14. Dezember (18 Uhr), 25. Dezember (11 Uhr) und 27. Dezember (11 Uhr).

Karten erhalten Sie im Besucherservice und unter [www.staatstheater-cottbus.de](http://www.staatstheater-cottbus.de).



**Senftenberg:**

neue Bühne Senftenberg

**Pettersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch**

Szenische Lesung von Sven Nordqvist

Einen Tag vor Weihnachten ist es höchste Zeit, fürs Fest einkaufen zu gehen und einen Tannenbaum zu holen. Doch statt der ganzen Besorgungen kommt Pettersson mit einem verstauchten Fuß nach Hause. Muss nun alles ausfallen? Pettersson war schon immer ein Meister im Improvisieren und so bastelt er mit Findus' Hilfe einen Baum mit Holzlaten, Ästen und jeder Menge Klimbim. Und so wird der Baum immer bunter und einzigartig. Schnell erfährt die Nachbarschaft von Petterssons Missgeschick und lässt nicht lange auf sich warten. Am Ende wird Weihnachten besonders gesellig.

„Pettersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch“ auf der Probebühne des Theaters „neue Bühne“ in Senftenberg u. a. am 9., 10. und 12. Dezember (10 Uhr), am 15., 21., 23. und 25. Dezember (15 Uhr). Karten für die szenische Lesung erhalten Sie unter Tel.: 03573 801-286 oder [karten@theater-senftenberg.de](mailto:karten@theater-senftenberg.de).

**Brandenburg an der Havel:**

**Dornröschen**

In einem märchenhaften Königreich feiert man die Taufe von Prinzessin Aurora. Alles läuft ganz wunderbar, die Feen bereiten dem Baby ein phantastisches Fest ... alle, bis auf eine: die böse Fee Carabosse, die man – vermutlich nicht ganz versehentlich – „vergessen“ hatte, zum Fest zu laden. Sie dankt es mit einem Tod bringenden Fluch, den die gute Fliederfee aber gerade noch abmildern kann: zu einem sehr langen Schönheitsschlaf ...

Carola Söllner erzählt die Geschichte zur Musik von Peter I. Tschaikowski (Brandenburger Symphoniker) bei dieser musikalischen Lesung mit Ballett neu und frisch. Es tanzen Mitglieder der Kasmet-Ballett-Company.

Karten für die Vorstellungen im Großen Haus am 8., 25. und 26. Dezember (16 Uhr) unter Tel.: 03381 511-111 oder auf [www.brandenburgtheater.de](http://www.brandenburgtheater.de).



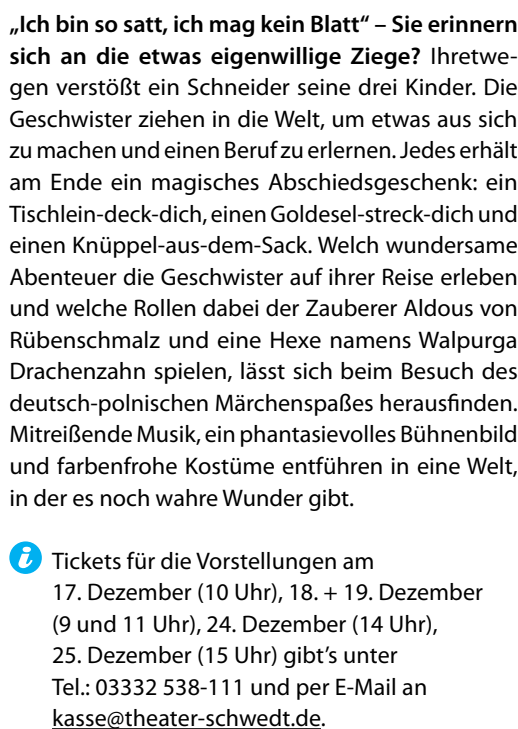
**Schwedt/Oder:**

**Tischlein deck dich!**

Stoliczka, nakryj sie!

„Ich bin so satt, ich mag kein Blatt“ – Sie erinnern sich an die etwas eigenwillige Ziege? Ihretwegen verstößt ein Schneider seine drei Kinder. Die Geschwister ziehen in die Welt, um etwas aus sich zu machen und einen Beruf zu erlernen. Jedes erhält am Ende ein magisches Abschiedsgeschenk: ein Tischlein-deck-dich, einen Goldesel-streck-dich und einen Knüppel-aus-dem-Sack. Welch wundersame Abenteuer die Geschwister auf ihrer Reise erleben und welche Rollen dabei der Zauberer Aldous von Rübenschalz und eine Hexe namens Walpurga Drachenzahn spielen, lässt sich beim Besuch des deutsch-polnischen Märchenspaßes herausfinden. Mitreißende Musik, ein phantasievolles Bühnenbild und farbenfrohe Kostüme entführen in eine Welt, in der es noch wahre Wunder gibt.

Tickets für die Vorstellungen am 17. Dezember (10 Uhr), 18. + 19. Dezember (9 und 11 Uhr), 24. Dezember (14 Uhr), 25. Dezember (15 Uhr) gibt's unter Tel.: 03332 538-111 und per E-Mail an [kasse@theater-schwedt.de](mailto:kasse@theater-schwedt.de).





## Für Klimaschutz ...

Fortsetzung von Seite 1

Darüber hinaus sind für die kommenden Jahre der Einbau eines neuen Belüftersystems (Plattenbelüftung) im zweiten Belebungsbecken auf der Kläranlage Wriezen, die Erweiterung der dortigen Photovoltaikanlage, der mögliche Einsatz von Elektrofahrzeugen sowie die Senkung des Papierverbrauchs durch eine stärkere Digitalisierung geplant. Hierdurch wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Verbandes mindestens um weitere 145.500kg gesenkt.

### Verantwortungsvolles Handeln

„All diese Maßnahmen wirken sich positiv auf Preise und Gebühren aus, sodass auch unsere Kundinnen und Kunden davon profitieren“, betont TAVOB-Geschäftsführer René Hildebrandt. „Zudem tragen wir mit unserem jetzigen Handeln eine hohe Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen – insbesondere was den Klimaschutz angeht.“

Da die Auswirkungen des Klima-

wandels weit in die Zukunft reichen, obliegt es der heutigen Generation sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Interessen der heutigen und künftigen Generationen uneingeschränkt gewahrt werden. Daher halte ich Klimaschutzmaßnahmen bei Trink- und Abwasserverbänden, aufgrund des hohen Energiebedarfs bei der Trinkwasserversorgung und der Schmutzwasserentsorgung und -reinigung, für sehr wichtig“, fährt er fort und betont, dass ungeachtet dessen jede Klimaschutzmaßnahme und jede eingesparte CO<sub>2</sub>-Menge von großer Bedeutung für unsere Zukunft ist.

Also, liebe Kundinnen und Kunden! Wie Sie hier gelesen haben, übernimmt der TAVOB Verantwortung und sorgt dafür, dass Energie effektiver und klimafreundlicher genutzt wird. All dies immer mit dem Ziel, die Ver- und Entsorgungssicherheit zu erhöhen, Energiekosten zu senken und stabile Preise und Gebühren anzubieten.

## Richtiggestellt!

### Stellungnahme zur Wahlwerbung der „Wählervereinigung 2019“

Im Rahmen der am 09.06.2024 stattgefundenen Kommunalwahl warb die „Wählervereinigung 2019“ in sozialen Netzwerken, auf ihrer Homepage und auf Flyern damit, dass sie eine Senkung der zentralen Schmutzwassergebühr von bisher 3,35 € (2016) auf 2,71 € auf gerichtlichem Wege erstritten hat. **Diese Behauptung ist nachweislich falsch!**

In keinem der durchgeführten Klageverfahren wurde, weder durch das Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) noch durch das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, festgestellt, dass der TAVOB rechtswidrig zu hohe Schmutzwassergebühren kalkuliert und erhoben hat. Entsprechende Ausführungen der Klägerseite wurden in allen Verfahren durch die Gerichte als unbegründet zurückgewiesen. Strittig war lediglich die Frage, ob der Verband eine gespaltene oder eine Einheitsgebühr hätte erheben müssen. Der TAVOB hat sich stets an die jeweils gültige Rechtsprechung gehalten. Dass höherrangige Gerichte zu einem späteren Zeitpunkt anderslautende Beschlüsse fassen, liegt nicht im Verantwortungsbereich des Verbandes.

Die Reduzierung der kostendeckenden Einheitsgebühr im Zeitraum 2015 bis 2023 ist somit nicht Ergebnis der initiierten Klageverfahren, sondern der betriebswirtschaftlichen Entwicklung des Verbandes geschuldet. Und dies ist wiederum Ergebnis der harten und effizienten Arbeit aller TAVOB-Mitarbeiter sowie der erfolgreichen Zusammenarbeit aller Verbandsgremien in den vergangenen 32 Jahren.

Den Erfolg anderer für eigene Zwecke ausnutzen zu wollen, wie zu Werbezwecken von der „Wählervereinigung 2019“ praktiziert wurde, ist verwerflich, anmaßend und respektlos gegenüber den Mitarbeitenden des Trink- und Abwasserverbandes Oderbruch-Barnim. Diese sorgen nämlich jederzeit dafür, dass die Kunden im Verbandsgebiet trotz extremer Witterungsbedingungen qualitativ hochwertig mit Trinkwasser versorgt werden und das Schmutzwasser stets zuverlässig entsorgt und gereinigt wird.

**Das TAVOB-Verbandsgebiet liegt in einer der beeindruckendsten Landschaften Brandenburgs und besticht durch viele wunderbare Städte und Gemeinden. Um Ihnen diese einmal näher vorzustellen, starten wir eine neue Serie, in deren Verlauf wir die einzelnen Verbandsmitglieder präsentieren.**

Den Anfang dabei macht die Stadt Wriezen mit den acht eingemeindeten Ortsteilen Altwriezen/Beauregard, Biesdorf, Eichwerder, Frankenfelde, Haselberg, Lüdersdorf, Rathsdorf und Schulzendorf. Übrigens: In Wriezen befindet sich die größte Kläranlage des TAVOB, in der ein Großteil der Abwässer des Verbandsgebietes gereinigt werden.

### Spannende Geschichte

Die Wurzeln des Städtchens reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Demnach erfolgte die erste urkundliche Erwähnung (als „oppidum wrecene“) bereits 1247 – also vor exakt 777 Jahren. Wriezen beherbergte einst den wichtigsten Fischmarkt der Mark Brandenburg und sollte sich schon bald zu einem bedeutenden Handels- und Marktplatz entwickeln. Die fruchtbaren Niederungen der Oder trugen nämlich dazu bei, dass die Landwirtschaft und der Handel aufblühten, wodurch Wriezen eine entscheidende Rolle in der Region einnahm.

Im 16. und 17. Jahrhundert erlebte die Stadt durch die Landwirtschaft und den regionalen Handel eine wirtschaftliche Blütezeit, wurde jedoch wie viele Städte in Brandenburg vom Dreißigjährigen Krieg schwer gezeichnet. Wiederaufbau und Erneuerung prägten die Stadtentwicklung in der nachfolgenden Zeit. Im 19. Jahrhundert dann brachte der Bau der Oderbruchbahn einen weiteren wirtschaftlichen Aufschwung, der die Anbindung Wriezens an die umliegenden Regionen erleichterte und so für eine positive Entwicklung sorgte. Der Zweite Weltkrieg hinterließ leider tiefe Narben in Wriezen; weite Teile der Stadt wurden zerstört – die historische Altstadt und viele Gebäude konnten nach dem Krieg jedoch wieder liebevoll aufgebaut werden. Seit der Wende 1990 hat Wriezen die Rolle als regionale Kleinstadt mit historischem Charme und moderner Infrastruktur weiterentwickelt und sich als attraktives Wohn- und Naherholungsgebiet etabliert.

### Sehenswürdigkeiten in Wriezen

In Wriezen gibt es einige bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten, die Besucher in die Vergangenheit der Stadt eintauchen lassen und zugleich von der malerischen Umgebung zeugen. Das älteste Bauwerk der Stadt ist die Marienkirche. Diese gotische Backsteinkirche wurde



Die Ruine der Marienkirche mit Teufelsbrunnen auf dem Marktplatz.

Foto: Stadt Wriezen



Im Sommer lädt das Waldbad zum Baden ein.

Foto: Stadt Wriezen

im 13. Jahrhundert erbaut und nach schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg im Laufe der Zeit wiederaufgebaut. Nach drei Jahrzehnten Rekonstruktion gab es im April 2024 einen Festakt zur Einweihung der fast 800 Jahre alten Kirche. Sie dient wieder als Gotteshaus und kultureller Mittelpunkt der Stadt Wriezen.

Zudem wurde 1855 in Wriezen die erste Freiwillige Feuer-

wehr in Brandenburg gegründet. Nach gut 2-jähriger Bauzeit konnten die Kameradinnen und Kameraden am 22. 11. 2024 ihr neues und modernes Gerätehaus beziehen. Sehenswert sind darüber hinaus die Kalköfen in Wriezen – historische Industrieanlagen aus dem 19. Jahrhundert, die einst zur Herstellung von Branntkalk dienten. Sie bestehen aus massiven Schornsteinen und Brennkammern,



Im Wildgehege können über 20 Wildtierarten beobachtet werden.

Foto: Wildgehege Wriezen

die mit lokalem Kalkstein betrieben wurden.

### Freizeitmöglichkeiten in Wriezen

Neben der Erkundung der historischen Stätten bietet Wriezen eine Vielzahl an Freizeit- und Sportmöglichkeiten. Zahlreiche Vereine unterschiedlichster Art laden zum Mitmachen und Entdecken ein, so z.B. das Tanz- und Blasorchester Schulzendorf oder das Storchenseum in Rathsdorf. Der Wriezener Carnevals-Club (WCC) lädt zu närrischem Treiben, Tanz, Gesang und Humor ein. Des Weiteren können Besucher im Wildgehege Wriezen über zwanzig Wildtierarten in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Das Waldbad lädt im Sommer zur Abkühlung und im Winter zum Eisbaden mit den „Wriezener Eisbären“ ein.

Traditionell findet am 1. Mai in den Silberbergen außerdem das vom MC-Wriezen veranstaltete Motocross-Rennen statt, das jährlich Tausende Motorsportbegeisterte anlockt. Der 1964 gegründete Verein organi-



### Wriezen mit Ortsteilen

- **Einwohner: 7.200 (Stand 31. 12. 2023)**
- **Fläche: 95,14 km<sup>2</sup>**
- **Größter Arbeitgeber: Krankenhaus Märkisch-Oderland (607 Mitarbeitende + 86 Auszubildende)**

siert auch Herbst-Events wie das Simson-Cross mit dem Händlerverband „Zweitakt-Kombinat 24“ oder das Wriezener Drachenfest mit dem „Haus Sozialer Integration“.

Und noch etwas Kurioses: Jeden Dienstag treffen sich die „Pfeifenraucher“ des „Pipe Club Wriezen“ im Humpensaal. Hier fand im September die 50. Deutsche und die 19. Ostdeutsche Meisterschaft im Pfeife-Langsam-Rauchen statt. Die Herausforderung eines jeden Teilnehmers ist es dabei, die richtige Technik zu entwickeln, um drei Gramm Tabak so lange wie möglich glimmen zu lassen.

## Neue Azubis für den TAVOB

Tom Regenberg und Max Horn sind bereits der 30. und 31. Auszubildende des Verbandes



Verbandsvorsteher Ralf Lehmann begrüßt die neuen Auszubildenden Tom Regenberg (l.) und Max Horn.

Fotos (2): TAVOB

**Bereits in der Juli-Ausgabe unserer WASSERZEITUNG berichteten wir ausführlich über die hervorragenden Ausbildungsmöglichkeiten beim TAVOB und die damit verbundene Chance für junge Menschen, erfolgreich ins Berufsleben zu starten.**

Nun begrüßt der TAVOB mit Tom Regenberg und Max Horn schon den 30. und 31. Azubi seit seiner Gründung. Nach einem Auswahlverfahren haben sich die beiden jungen Männer erfolgreich durchsetzen können, bevor sie jeweils am 19. Juni ihren Ausbildungsvertrag unterschrieben – und schließlich am 1. September in eine Ausbildung zum Umweltingenieur für Abwasserbewirtschaftung gestartet sind.

Max Horn ist 16 Jahre alt und wohnt in Wilhelmsau bei Letschin. Er absolvierte beim TAVOB

bereits den Zukunftstag sowie ein Schülerpraktikum. Dieses Jahr hat er die 10. Klasse in der Theodor-Fontane-Schule Letschin erfolgreich abgeschlossen. Tom Regenberg ist 19 Jahre alt und hat erfolgreich sein Abitur am Bertolt-Brecht-Gymnasium Bad Freienwalde absolviert. Der ausgebildete Feuerwehrmann ist seit 2014 Mitglied bei der Jugendfeuerwehr Altreez. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Sie umfasst eine theoretische Ausbildung im Oberstufenzentrum in Schwedt sowie eine praktische Ausbildung beim TAVOB im Schmutzwasserbereich und auf den Kläranlagen. Dabei arbeitet der Verband mit Verbundpartnern zusammen, die ihn überbetrieblich in verschiedenen Ausbildungsfächern unterstützen. Hierzu zählt z.B. die Elektrotechnik, die Metall- und auch die Laborausbildung.

### KURZER DRAHT

**TAVOB**

Trink- und Abwasser-  
verband Oderbruch-Barnim

Frankfurter Straße  
Ausbau 14  
16259 Bad Freienwalde (Oder)  
Zentrale 03344 3003-30  
Telefax 03344 3003-50  
info@tavob.de

www.tavob.de

Öffnungszeiten  
Montag 09:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr  
und 13:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr  
und 13:00 – 16:00 Uhr

Störungsdienst / Notdienst  
Bereich Trinkwasser  
**0170 9206193**  
Bereich Schmutzwasser  
**0171 8012069**







# Eine Renaissance für den Dorfteich?

Terpt, Ortsteil von Luckau, im Landkreis Dahme-Spreewald.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Hätte man vor 100 Jahren nach Unverzichtbarem fürs Dorfleben gefragt, wäre neben Kirche, Mühle, Schmied und Schule sicher auch der Dorfteich genannt worden. Oft zentral gelegen, erfüllte das Kleinstgewässer viele Funktionen – vom Löschwasser-Reservoir über Tränke bis Ort für Enten- und Gänsehaltung. Viele dieser wertvollen Biotop verschwand, auch in der Mark. Gibt's einen Weg zurück?

Falsche Pflege, Einleitung toxischer Schmutzwässer, Versandung, Platzbedarf – warum viele Teiche aus den Dörfern verschwanden, lässt sich auf eine Vielzahl von Gründen zurückführen. Wo es sie noch gibt, erfüllt ein naturnahe Gestaltung mit nahezu nostalgischer Freude: Röhricht, Seggen, Schilf und Binsen am Ufer, schnatternde Enten, quakende Frösche. So wie Gräben, Tümpel, Weiher und Bäche ziehen eben auch Teiche tierisches Leben mit

voller biologischer Kraft an. Je mehr Nische, Unterschlupf und Wirbelzonen es gibt, umso besser. Wir reden dabei nicht nur von Fischen, sondern vielen kleinen Lebewesen wie Flohkrebse, Strudelwürmern oder Fliegen. Sie sind mehr als schlichte Bewohner, sondern tragen auf ihre Weise zur Gesunderhaltung der Kleinstgewässer bei. Amphibisch lebende Tiere wie Molche, Unken, Kröten und Frösche begnügen sich teils mit kleinsten Pfützen als Laichgewässer. Im Namen der Fauna und Flora sollte identitätsstiftende Dorferneuerung immer auch bedeuten, den Menschen ihre Stillgewässer – also Tümpel und Teiche – zurückzugeben.

### Orte der Erholung

Ja, die Bedeutung dieser Kleinbiotope für die Stabilität des Landschaftshaushaltes sollte nicht unterschätzt werden, schrieb uns Dr. Rolf Schneider vom Landesfachausschuss Herpetologie\*

beim Naturschutzbund (NABU) Brandenburg. „Zum einen leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität, bilden sie doch die Ernährungs- und Fortpflanzungsgrundlage für viele wasserabhängige Arten.“ Deren Spektrum reiche von Mikroorganismen über Wirbellose Tiere bis zu Wirbeltieren und von Algen bis hin zu Sumpfpflanzen. „Zum anderen besitzen sie Bedeutung als Wasserspeicher, Mitregulator der Luftfeuchtigkeit und des Grundwasserspiegels in unmittelbarer Umgebung.“ Darüber hinaus würden sie auch für die Naherholung zunehmend an Bedeutung gewinnen. „Viele ländliche Gemeinden haben sich deshalb entschlossen, ihren Dorfteich zu sanieren oder zu reaktivieren und in Verbindung mit einer Grünanlage zu einem Ort der Erholung und Begegnung zu machen.“ Ein Vorhaben, so findet Dr. Rolf Schneider, das durchaus Schule machen sollte!

### Immerhin Versickerung

Abgesehen von Oasen könnten Dorfteiche auch als Regenrückhaltebecken an Bedeutung gewinnen. Oder sogar um die Dachentwässerung angrenzender Gebäude abzunehmen? Gebäuden wie Kirchen? – Leider nein, winkt die Pressestelle der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ab: „Die meisten Dorfkirchen verfügen aus Denkmalschutzgründen – und ebenfalls historisch bedingt – über keine Regenrinnen und Fallleitungen. Bei den wenigen Dorfkirchen, die in späteren Zeiten eine Regenrinne erhalten haben, wird das dort anfallende Regenwasser vom Kirchengebäude weggeführt und auf dem Grundstück, in ca. 3–5 Metern Entfernung, versickert.“ Dabei müsse sichergestellt werden, dass keine Feuchteschäden an den meist historisch wertvollen Gebäuden entstehen.

Immerhin ist zumindest eine Regen-Versickerung in unmittelbarer Nähe eines Teiches ein kleiner unterirdischer Beitrag für einen gesunden Boden rundherum.

\*Lehre von den Tierklassen der Amphibien und Reptilien



Der Dorfteich von Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel, mit Fontäne.

Foto: SPREE-PR/Arbeit



Krauschütz, Ortsteil von Elsterwerda, im Landkreis Elbe-Elster.

Foto: WAVE/Jopien



Der Mühlenteich in Gahlen, Gemeindeteil von Vetschau, im Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

Foto: SPREE-PR/Köhler

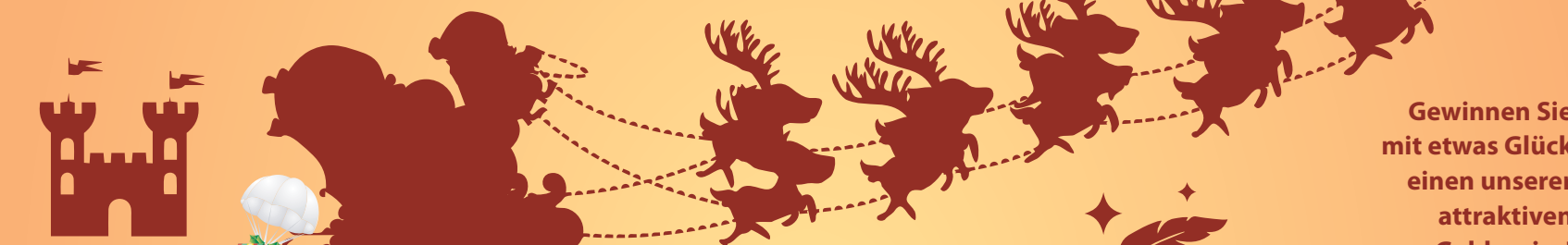
# Weihnachts Wasser Rätsel

Welche Figuren stecken hinter unseren Märchen-Beschreibungen?

Hinweis: Die Umlaute behalten ihre übliche Schreibweise.



- Unvorsichtige Benutzung eines historischen Garnwicklers führt zu ihrem ungewollten Dauerschlaf.
- Ihre Alltagspflege einer nahen Verwandten endet durch fatale Parodie eines Wildtieres im Chaos.
- Abenteuerlustiger Nachwuchs knapp in Fingergröße, den Kleingärtnerin in eigenem Blumentopf erntet.
- Ex-Holzhammer findet durch Hinweis eines Reiterkollektivs Schmuckstücke hinter veganem Zugang.
- Crashkurs bei diesem Profi für Bettenpflege führt nicht beide Praktikantinnen zu erhoffter Schlussprämie.
- Pfiffiges Kerlchen, das mit magischen Süßfrüchten und Laufschlappen ganze Hitzeregion in Atem hält.
- Ihre erheblichen Beeinträchtigungen bei Körperpflege stellen sich als Vorteil für einen „Klettermax“ heraus.
- Bewohnerin einer Wald-Immobilie, die dank tierischer Aufstellung selbst zu Ortswechseln in der Lage ist.
- Sein Reinigungsverhalten an einer Verbrenner-Beleuchtung weckt spendable Freundschaft zum Leben.
- Maritime Fachkraft mit Sinn fürs Außergewöhnliche unternimmt sieben Expeditionen im Fernen Osten.
- Führungsperson mit Palast lässt sich von vermeintlichen Modeberatern ein exklusives Nichts andrehen.



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer attraktiven Geldpreise!

- 1 x 300 €
- 1 x 250 €
- 1 x 200 €
- 1 x 150 €
- 3 x 100 €
- 3 x 75 €
- 3 x 50 €

Grid details: 11 across, 10 across, 7 across, 5 across, 6 across, 4 across, 3 across. Letters: A, B, C, D, E.

Lösungswort:  
A B C D E

Das Lösungswort tragen Sie bitte bis zum 23. Februar 2025 in das Formular im „Wasser rätsel“ auf <https://wasserzeitung.info> ein. Dort finden Sie auch die Gewinner unseres Herbsträtsels.

ONLINE



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch oder per E-Mail benachrichtigen können. Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# Fünf gute Gründe für Leitungswasser

Es gibt viele gute Gründe, Wasser aus der Leitung zu trinken. Fünf besonders überzeugende wollen wir Ihnen präsentieren.

## Leitungswasser spart CO<sub>2</sub>

Auf den Transport und die Verpackung von Flaschenwasser entfallen in Deutschland etwa drei Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Das ist etwa eineinhalb Mal so viel wie der innerdeutsche Flugverkehr produziert.

## Leitungswasser spart Plastikmüll

Wenn alle Menschen in Deutschland statt aus Flaschen Leitungswasser trinken würden, könnten neun Milliarden Plastikeinwegflaschen gespart werden.

## Leitungswasser spart Geld

Im deutschlandweiten Mittel bekommt man für einen Euro 500 Liter Leitungswasser. Ein 4-Personen-Haushalt könnte



Viele Gründe zur Freude: Denn Leitungswasser ist ein guter, jederzeit verfügbarer, gesunder Durstlöscher.

Foto: SPREE-PR/Hultsch

durch den Wechsel von der Flasche auf die Leitung etwa 1.000 Euro jährlich sparen.

## Leitungswasser ist bequem

Kästenschleppen ade! Hahn aufgedreht – der Durst kann sofort gelöscht werden.

## Leitungswasser ist von Topqualität

Die Trinkwasserverordnung reglementiert die strengen Kontrollen des Leitungswassers, sodass aus dem Hahn ein kontinuierlich geprüfter 1a-Durstlöscher fließt.

**Übrigens:** Die aktuellste Trinkwasser-Analyse finden Sie auf der Homepage [www.tavob.de](http://www.tavob.de)

## Praktischer Kundenservice

### Zählerstand spielend einfach online übermitteln

Bereits seit 2016 bietet der TAVOB die Möglichkeit, Wasserzählerstände spielend einfach per Computer, Tablet oder Smartphone online zu übermitteln.

Dank dieses praktischen Service müssen Kunden die entsprechenden Ablesekarten – die in den kommenden Tagen vom Verband verschickt werden – nicht mehr ausfüllen und per Post, Fax oder Mail zurücksenden, sondern können ihren Zählerstand auch ganz unkompliziert über die Webseite [www.tavob.de](http://www.tavob.de) mitteilen.



#### So funktioniert es...

1. Rufen Sie die Webseite [www.tavob.de](http://www.tavob.de) auf!
2. Direkt auf der Startseite finden Sie einen gut sichtbaren Hinweis zur Verbrauchsabrechnung. Bitte klicken Sie hier auf „Zur Zählerstandsermittlung“ und schon werden Sie zum entsprechenden Online-Formular weitergeleitet (alternativ gelangen Sie hierhin auch über den Menüpunkt „Kundenservice“). Oder Sie scannen den QR-Code. Über diesen gelangen Sie ebenfalls direkt zum Online-Formular.
3. **WICHTIG!** Bitte beachten Sie bei der Übermittlung der Daten folgende Faustregel: Nach dem Öffnen des Zählerdeckels werden Zählernummer, Zählerstand und Eichjahr sichtbar. Abzulesen sind vom Zählerstand lediglich die fünf schwarzen Zahlen vor dem Komma!

Selbstverständlich haben Sie darüber hinaus auch weiterhin die Möglichkeit, Ihre Ablesekarte auf herkömmliche Art und Weise auszufüllen und Ihrem Trink- und Abwasserverband zukommen zu lassen. Die Ablesekarten werden ab dem 15. Dezember 2024 an die Kunden verschickt.



## Für die Zukunft gerüstet

### TAVOB investiert in neuen Schlammsaugwagen

Um die Ver- und Entsorgung im Verbandsgebiet sicherzustellen, investiert der TAVOB regelmäßig in seine Infrastruktur und Technik. Ein wichtiger Bestandteil der Ausstattung eines Trink- und Abwasserverbandes ist der Schlammsaugwagen – ein spezielles Fahrzeug, das zur Reinigung und Wartung von beispielsweise Schmutzwasserkanälen, Kläranlagen sowie Pumpwerken eingesetzt wird und dafür mit leistungsstarken Pumpen ausgestattet ist.

Nachdem der bisherige Schlammsaugwagen 20 Jahre lang zuverlässig seinen Dienst verrichtet hat, wurde dieser im Juli durch ein neues Fahrzeug ersetzt. Die Anschaffungskosten für das Trägerfahrzeug der

Marke MAN TGS mit einer Leistung von 330 PS sowie den durch die Firma AMC GmbH mit Sitz in Coswig in Sachsen-Anhalt realisierten Aufbau betragen 285.000 Euro. Das neue Fahrzeug mit seiner umfangreichen Technik dient vorrangig der Reinigung des 253 km langen Kanalnetzes sowie der über 660 im Verbandsgebiet betriebenen Pumpwerke.

Zwar dauerte die Fertigstellung von Auftragsvergabe bis Übergabe bedingt durch die Corona-Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine insgesamt 2,5 Jahre – der TAVOB zeigt sich jedoch sehr zufrieden mit der neuen Anschaffung und ist somit bestens für die Zukunft gerüstet.



Mitarbeiter des TAVOB mustern den neuen Schlammsaugwagen bei der Übergabe am 17. Juli 2024.

Foto: TAVOB